Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 53 (1960)
Heft: 1

Artikel: Geologie der Gebirge zwischen Val Ferret und Combe de l'A (Wallis)
Autor: [s.n.]
Vorwort
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-162701

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VORWORT

Auf Anregung von Herrn Prof. Dr. R. TRÜMPY nahm ich 1954 die Untersuchungen für die vorliegende Arbeit auf. Die Feldaufnahmen wurden in den Sommermonaten der Jahre 1954 bis 1958 durchgeführt, wobei die regnerische Witterung der ersten drei Sommer eine bedeutende Verzögerung mit sich brachte. Die Zwischenzeit diente der Auswertung des Materials am Geologischen Institut der ETH und der Universität Zürich.

Als topographische Grundlage (namentlich für die Kartierung) wurde ein vergrösserter Ausschnitt der Landeskarte der Schweiz verwendet; die angeführten Namen und Höhenkoten beziehen sich auf diese Unterlagen (Blatt 282 der Landeskarte der Schweiz).

An dieser Stelle möchte ich meinen herzlichen Dank all jenen aussprechen, welche mich nicht nur rein sachlich und fachlich, sondern auch in menschlicher Beziehung entscheidend gefördert haben.

Mein Dank gilt vor allem meinem verehrten Lehrer, Herrn Prof. Dr. R. TRÜMPY. Während verschiedener gemeinsamer Exkursionen – auch ausserhalb des engeren Arbeitsgebietes – hat er mich eingehend in die geologischen Probleme der «Schistes lustrés» eingeführt und mich mit den Arbeitsmethoden der geologischen Feldaufnahme vertraut gemacht. Aber auch für sein grosses Interesse und für zahlreiche wertvolle Anregungen und Hinweise während der Ausarbeitung dieser Dissertation bin ich ihm zu grossem Dank verpflichtet.

Mein Dank gilt aber auch Herrn Prof. Dr. R. STAUB, welcher an dieser Arbeit stets reges Interesse bekundete. Vor allem während meiner Assistentenzeit vermittelte er mir zahlreiche Einblicke in die Probleme der alpinen Geologie.

Herr Prof. Dr. A. GANSSER hat mich während eines Terrainbesuches im Sommer 1958 auf verschiedene praktische Probleme aufmerksam gemacht. Ihm, wie auch Herrn Prof. Dr. W. LEUPOLD, Herrn Prof. Dr. A. JEANNET und Herrn Prof. Dr. H. SUTER danke ich für ihr wohlwollendes Entgegenkommen.

Herrn J. NEHER bin ich für verschiedene Hinweise bei mikroskopischen Untersuchungen verpflichtet.

Herrn G. RÜFENACHT danke ich für die prompte Herstellung der zahlreichen Dünnschliffe.

Das landschaftlich reizvolle Untersuchungsgebiet und die freundliche Aufnahme bei den Bewohnern des Val Ferret liessen mir manches geologische Problem leichter erscheinen.

Auch an die gemeinsamen Terrainbegehungen mit meinen Walliser Studienkameraden M. BURRI, K. GRASMÜCK und R. ZULAUF erinnere ich mich gerne zurück.

Meinen Eltern, vor allem meiner Mutter, welche mir nach dem Ableben meines Vaters dieses Studium in grosszügiger Weise ermöglicht hat, bin ich zu tiefem Dank verpflichtet.